

Schulmilch ist zu teuer

22.09.2010, 16:36 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Initiative Milch*

Presseagentur: *Haus für Kommunikation*



Aktionskarte zum Weltschulmilchtag

Die Initiative Milch spricht sich für Schulmilchpreise auf Discounterniveau aus

Anlässlich des Weltschulmilchtags, am 29. September 2010, sprach die Initiative Milch mit Professor Dr. Günter Eissing von der Technischen Universität Dortmund, über die Bedeutung der Schulmilch und die Gründe für den starken Rückgang an Schulen.

In dem Interview macht Professor Eissing vor allem den hohen Preis für Schulmilch mitverantwortlich für den dramatischen Rückgang der Schulmilch in den vergangenen Jahren. „Das Angebot der Schulmilch, insbesondere an Grundschulen, hat sich durch die Preisgestaltung in den letzten Jahren für den Verbraucher verschlechtert. Durch die Logistikkosten ist der Milchpreis deutlich höher als zum Beispiel bei Discountern,“ erklärt Eissing. Die Folge sei, dass viele Eltern die Milch in der Schule als zu teuer empfinden. Hinzu kommt, dass es im Handel so gut wie keine Packungsgebilde von einem Viertelliter gibt und so die Eltern schnell auf Limonadengetränke umsteigen.

Milch ist dabei bei Kindern durchaus positiv besetzt und besitzt für das Schulfrühstück insbesondere von Grundschulkindern nach wie vor eine große Bedeutung. Milch und Milchprodukte sind wichtige Nährstofflieferanten und für die geistige Leistungsfähigkeit notwendig.

Einem Schulmilchangebot kommt daher eine besondere Bedeutung zu. „Die Schüler haben so den täglichen Zugang zur Milch und sind nicht von Kaufentscheidungen der Eltern abhängig“, erläutert Eissing. So fordert Professor Eissing eine stärkere Subventionierung der Schulmilch, die in den vergangenen Jahren immer weiter zurückgegangen ist. Schulmilchversuche in Nordrhein-Westfalen hätten jedoch gezeigt, dass ein kostenloses bzw. weitgehend kostenloses Angebot den Verbrauch drastisch steigert.

Als Konsequenz aus den vorliegenden Untersuchungen plädiert die Initiative Milch für eine Schulmilchpreissenkung auf Discounterniveau. Es ist Zeit zu handeln, schließlich ist der Absatz von Schulmilch in den letzten Jahren um über 70 %

zurückgegangen.

Professor Dr. Günter Eissing ist Professor für Gesundheitsförderung und Verbraucherbildung an der Technischen Universität Dortmund und hat unter anderem seit Jahren die Wechselwirkung von gesundem Frühstück und der Leistungsfähigkeit in der Schule untersucht.

Das ganze Interview finden Sie auf den Internetseiten www.weltschulmilchtag.de und www.initiative-milch.de. Dort findet man auch weiterführende Informationen zum Thema Milch und Anregungen für Eltern und Lehrer z.B. wie man das Thema Milch zeitgemäß in den Schulunterricht einbringen kann.

Portrait

Die „Initiative Milch“ versteht sich als Impulsgeber für einen zeitgemäßen und bewussten Umgang mit Milch. Die Initiative dient als Plattform des Engagements im Bereich der nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion. Mit der Internet-Plattform www.weltschulmilchtag.de unterstützt die Initiative alle Bemühungen, die Wertigkeit und Bedeutung der Schulmilch ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.

News-ID: 468566 • Views: 160 (Stand: 01.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/468566/Schulmilch-ist-zu-teuer.html>